

N I E D E R S C H R I F T

über die 7. Sitzung der Konferenz Alter und Pflege in der Stadt Duisburg am Mittwoch, den 14.11.2018

Sitzungsort: Konferenz- und Beratungszentrum „Der Kleine Prinz“
Schwanenstr. 5-7, 47051 Duisburg

Sitzungsdauer: 14.10 Uhr bis 15.30 Uhr

Sitzungsteilnehmer/innen: siehe Anwesenheitsliste

Frau Bestgen-Schneebeck – Amtsleiterin des Amtes für Soziales und Wohnen – begrüßte die Sitzungsteilnehmerinnen und Sitzungsteilnehmer, insbesondere die Gäste Herrn Stähle (E Du.Care) und die Herren Nolte und Käscher (Malteser Deutschland gGmbH). Als neue Mitglieder der Duisburger Konferenz „Alter und Pflege“ wurden benannt: Frau Roos als ergänzende Stellvertreterin des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung Nordrhein; die neuen Vertreter der Diakonie Herr Leuker (Evangelische Altenhilfe Duisburg GmbH) und Frau Stratmann (Die Evangelischen Sozialstationen GmbH) als Stellvertreterin.

In diesem Zusammenhang verabschiedete Frau Bestgen-Schneebeck die langjährige Vertreterin der Diakonie, Frau Schilling. Sie bedankte sich für die gute Zusammenarbeit.

Die Duisburger Konferenz „Alter und Pflege“ wurde in der kommunalen Gesundheitskonferenz bisher durch die ausgetretenen Mitglieder der Diakonie, Frau Schilling und Herrn Stoll, vertreten. Es erfolgte die Anregung, diese Vertretungsregelung mit den neuen Vertretern der Diakonie fortzuführen. Ab sofort übernimmt Frau Stratmann die Vertretung der Duisburger Konferenz „Alter und Pflege“ und Herr Leuker die Stellvertretung in der kommunalen Gesundheitskonferenz.

Es wurde folgende Tagesordnung beraten:

1. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Duisburger Konferenz „Alter und Pflege“ vom 11.04.2018
2. Kurzbericht des Amtes für Soziales und Wohnen
 - Pflegeheimprojekte in Duisburg
 - Tagespflegeplätze in Duisburg
 - Kurzzeitpflege in Duisburg
3. Generalistische Pflegeausbildung
Vortrag von Herrn Stähle (E Du.Care)
4. „Die Idee Pflēgetisch“

Sachstandsbericht durch Herrn Käscht (Malteser Deutschland gGmbH) und Benennung von Mitgliedern der zu bildenden Arbeitsgruppe

Siehe Anlage: „Konzeptuelle Grundgedanken zur Idee Pflēgetisch“
5. Verschiedenes

Zu TOP 1 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Duisburger Konferenz „Alter und Pflege“ vom 11.04.2018

Die Niederschrift über die Sitzung der Duisburger Konferenz „Alter und Pflege“ vom 11.04.2018 wurde genehmigt.

Zu TOP 2 Kurzbericht des Amtes für Soziales und Wohnen
- Pflegeheimprojekte in Duisburg
- Tagespflegeplätze in Duisburg
- Kurzzeitpflege in Duisburg

Frau Bestgen-Schneebeck – Amtsleiterin des Amtes für Soziales und Wohnen – entschuldigte die Abwesenheit von Herrn Kower (Kommunale Pflegeplanung). Die Tabellen, sowie der Bericht sind der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

Zu TOP 3 Generalistische Pflegeausbildung

Vortrag von Herrn Stähle (E Du.Care)

Herr Stähle – E Du.Care – stellte die generalistische Pflegeausbildung anhand der als Anlage 2 beigefügten Präsentation vor.

In der sich anschließenden Diskussion wurden die Vor- und Nachteile der generalistischen Pflegeausbildung thematisiert. Besonders der auch in der Pflege bestehende Fachkräftemangel, aber auch die Suche nach geeigneten Bewerbern (u. a. durch den „Tag der Pflege“) standen hierbei im Mittelpunkt.

Zu TOP 5 „Die Idee Pflegetisch“

Sachstandsbericht durch Herrn Käscher (Malteser Deutschland gGmbH) und Benennung von Mitgliedern der zu bildenden Arbeitsgruppe

Siehe Anlage: „Konzeptionelle Grundgedanken zur Idee Pflegetisch“

Herr Käscher – Malteser Deutschland gGmbH – machte noch einmal die in der Anlage 3 aufgeführten konzeptionellen Grundgedanken zur „Idee Pflegetisch“ deutlich. Ziel sei die Vernetzung der Beratungsangebote.

Die Teilnehmer der Duisburger Konferenz „Alter und Pflege“ wiesen darauf hin, dass die breit gefächerte Beratungslandschaft, bereits über bewährte Kooperationsstrukturen verfügt. Sie waren sich darin einig keinen zusätzlichen und möglicherweise bestehenden Strukturen überschneidenden, Arbeitskreis etablieren zu müssen.

Herr Müller – Amt für Soziales und Wohnen – deutete auf die umfangreiche, im Wegweiser „Älter werden in Duisburg“ dargestellte, Beratungslandschaft hin. Er sehe den Pflegetisch als Gelegenheit, mit einem vertretbaren Aufwand, verbindlich geregelte Kooperationsstrukturen zu vereinbaren.

Frau Bestgen-Schneebeck – Amtsleiterin des Amtes für Soziales und Wohnen – bat Herrn Käscher um Bestätigung, dass für die Moderation des Pflegetisches ein externes Institut eingeschaltet werde. Dieses Institut werde dann einen Pflegetisch mit zu benennenden Teilnehmern initiieren und bei Interesse etablieren. Das Ergebnis der ersten Zusammenarbeit könnte in der nächsten Sitzung vorgestellt werden. Gleichfalls könnte die Duisburger Konferenz „Alter und Pflege“ konstruktiv an der Gestaltung des Pflegetisches mitwirken.

Dies sei eine gute Gelegenheit, die Vernetzung der bestehenden Angebote, die konzeptionelle Zusammensetzung und die Außenwirkung zu optimieren. Gleichfalls sehe sie dieses Projekt als Chance, die gute Arbeit vor Ort auch in Richtung des Bundes zu spiegeln.

Herr Käsch – Malteser Deutschland gGmbH – bestätigte die externe Moderation durch die IFOK GmbH.

Herr Nolte – Malteser Deutschland gGmbH – nahm Bezug auf das politische Interesse, mit dieser Idee die Auswirkungen aus den Pflegestärkungsgesetzen zu überprüfen. Es sei definitiv nicht beabsichtigt einen weiteren dauerhaft tagenden Arbeitskreis zu schaffen, sondern die bestehenden Strukturen analytisch und konstruktiv zu beleuchten.

Frau Schilling – Diakonie – vernahm hieraus die Chance, Verbesserungsbedarfe zu erkennen, aber auch bestehende Arbeitskreise kritischer zu betrachten.

Herr Cohrs – Landesverband freie ambulante Krankenpflege NRW e.V. – empfand es als sinnvoll, sich dieses Angebot zunächst anzuschauen, ehe es vorschnell abgelehnt werde. Er schlug vor, im Speziellen auf die Krankenkassen und die Vertreter der freien Wohlfahrtspflege zuzugehen.

Herr Fischer - Verband der privaten Pflegekassen – sagte bereits in der Sitzung eine Teilnahme zu.

Frau Bestgen-Schneebeck – Amtsleiterin des Amtes für Soziales und Wohnen – rief alle, an einer Teilnahme am Pflēgetisch interessierten, Mitglieder der Duisburger Konferenz „Alter und Pflege“ dazu auf, sich bis zum 30.11.2018 bei der Geschäftsstelle zu melden.

Zu TOP 5 Verschiedenes

Leistungskatalog der Krankenkassen

Herr Letic – Beirat für Menschen mit Behinderungen – äußerte sich zum neuen Leistungskatalog der Krankenkasse. Er sehe diesen für Rollstuhlfahrer als realitätsfremd an. Die Teilnahme an Rehabilitationsmaßnahmen würde zwar von der Krankenkasse bewilligt, die notwendige Unterstützung vor Ort wurde hingegen abgelehnt. Er fragte, an welche Stelle man sich hier richten müsse, um Menschen mit körperlichen Einschränkungen auch diese Teilhabe zu ermöglichen. Hierfür müsse eine generelle Lösung gefunden werden.

Frau Bestgen-Schneebeck – Amtsleiterin des Amtes für Soziales und Wohnen – verwies auf die Zuständigkeit der Krankenkassen. Bei derartigen generellen Problemen sollte insbesondere die Politik angesprochen werden. Für den konkreten Fall schlug Sie die Kontaktaufnahme mit der Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung der Stadt Duisburg vor.

Herr Müller – AOK Rheinland/Hamburg – sah im beschriebenen Sachverhalt ein Abgrenzungsproblem einzelner Leistungsträger und zwar der Krankenkasse und des Trägers der Sozialhilfe.

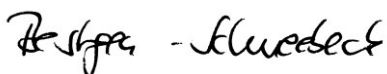
Frau Löcker – Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V. – bot Herrn Letic die Teilnahme an einer Rehabilitationssportgruppe für Senioren in ihrer Einrichtung an. Im Wesentlichen sei diese auch für Rollstuhlfahrer geeignet.

Frau Parlo – Seniorenbeirat – erklärte, dass es eine Vielzahl von Menschen gebe, die Hilfe bei der Vorbereitung zur Teilnahme an Rehabilitationsmaßnahmen benötigten.

Die nächste Sitzung der Konferenz „Alter und Pflege“ in Duisburg findet am 03.04.2019 um 14.00 Uhr im Konferenz- und Beratungszentrum „Der Kleine Prinz“, Schwanenstraße 5-7, 47051 Duisburg statt.

Anregungen und Vorschläge können über die Geschäftsstelle weitergegeben werden.

Duisburg, den 30.11.2018



Bestgen-Schneebeck
Vorsitzende der KAP